



## PRESSEINFORMATION

### **25.000 EURO zum Schutz gewaltbetroffener Mädchen und Frauen.**

#### **Kontakt:**

Prof. Dr. Ulrike Detmers  
Gesellschafterin und Mitglied der  
zentralen Unternehmensleitung  
Tel.: +49-5241-8709-68  
Fax: +49-5241-8709-45  
ulrike.detmers@mestemacher.de

Mestemacher Charity Dinner und Mestemacher Charity Cup bringen  
25.000 EURO Spenden zusammen.

#### Gütersloh: 3. Februar 2015:

Das Stifterunternehmen Mestemacher hat zugunsten der Hilfsorganisation TERRES DES FEMMES – Menschenrechte für die Frau e.V. am 2. Februar 2015 im Parkhotel Gütersloh zum Charity Dinner eingeladen. „Ich bin sehr zufrieden mit dem wunderbaren Ergebnis und der guten öffentlichen Resonanz. Die Gesellschaft nimmt bewusst wahr, dass Mädchen und Frauen unvorstellbarer Gewalt ausgesetzt sind und wir etwas dagegen unternehmen müssen,“ betont die Initiatorin, Prof. Dr. Ulrike Detmers, Gesellschafterin und Mitglied der zentralen Unternehmensleitung der Mestemacher-Gruppe.

Als Gastrednerin hatte die sozial engagierte Unternehmerin die bekannte TV-Journalistin Maria von Welser eingeladen. Diese stellte unter anderem ihr neuestes Buch vor „Wo Frauen nichts wert sind – vom weltweiten Terror gegen Mädchen und Frauen“.

„Vor aller Augen, doch in seinen Ausmaßen noch kaum bemerkt, ist ein Vernichtungsfeldzug gegen Frauen im Gang: der Femizid, unter dem die gezielte Tötung von Mädchen und Frauen verstanden wird“, so beschreibt Maria von Welser die derzeitige Situation vieler Mädchen und Frauen. IS-Terroristen verschleppen, vergewaltigen Mädchen und Frauen und degradieren sie zu Sexsklavinnen. Die Friedensnobelpreisträgerin des Jahres 2014, Malala Yousafzai wurde wegen ihres Anspruchs, lernen zu wollen, bei einem Überfall der Taliban durch Schüsse in Kopf und Hals schwer verletzt.

Anlässlich des Charity Dinners addiert sich die Spendensumme auf 25.000 EURO. Das gesamte Geld wird die Hilfsorganisation TERRE DES FEMMES zum Schutz gewaltbetroffener Mädchen und Frauen verwenden.



Speisen, Getränke, Technikkosten und sonstige Aufwendungen trug das Stifterunternehmen Mestemacher im Rahmen zivilgesellschaftlichen Engagements.

Detmers bedankte sich auch bei Franziska Homann von HTSF Senne. Diese hat maßgeblich dazu beigetragen, dass am vergangenen Samstag der Mestemacher Charity Cup stattgefunden hat.

Um den Mestemacher Charity Pokal zu gewinnen, fand in der Sporthalle der Realschule Bielefeld Senne am 31.01.2015 in der Zeit von 14:30 bis ca. 20:00 Uhr ein Charity Turnier zugunsten terrorisierter und misshandelter Frauen statt. Den Sieg trugen die 1. Damen des HTSF Senne davon. 1.550 Euro Spendensumme wurde durch das Turnier eingenommen.

Detmers präsentierte im Rahmen ihrer Eröffnungsrede ausgewählte Fakten über die Lage misshandelter, gequälter, vergewaltigter Mädchen und Frauen:

- 14,1 Millionen Mädchen leben in Subsaharischer Afrika, die zu früh - als Kinder unter 18 Jahren - verheiratet wurden. In mehr als der Hälfte der Länder ist häusliche Gewalt und Vergewaltigung in der Ehe nicht strafbar. (Quelle: [http://www.unwomen.org/~media/headquarters/attachments/sections/library/publications/2013/7/all\\_factsheets\\_web%20pdf.pdf](http://www.unwomen.org/~media/headquarters/attachments/sections/library/publications/2013/7/all_factsheets_web%20pdf.pdf))
- Mehr als 65% der in Papua New Guinea lebenden Frauen waren oder sind Opfer von häuslicher Gewalt. In über 60% der Länder Südostasiens ist Vergewaltigung in der Ehe nicht strafbar. (Quelle: [http://www.unwomen.org/~media/headquarters/attachments/sections/library/publications/2013/7/all\\_factsheets\\_web%20pdf.pdf](http://www.unwomen.org/~media/headquarters/attachments/sections/library/publications/2013/7/all_factsheets_web%20pdf.pdf))
- Laut der Pan American Health Organization werden mehr Todesfälle und Verletzungen von 15 bis 44-jährigen in Südamerika lebenden Mädchen und Frauen durch Gewalt gegen Frauen verursacht als durch Krebserkrankungen, Malaria, Verkehrsunfälle und Krieg. Über ein Drittel der Mädchen und Frauen in Kolumbien, Mexiko und Ecuador waren schon mindestens einmal Opfer von sexualisierter oder körperlicher Gewalt, ausgeübt durch ihren Partner oder Ehemann. (Quelle: [http://www.unwomen.org/~media/headquarters/attachments/sections/library/publications/2013/7/all\\_factsheets\\_web%20pdf.pdf](http://www.unwomen.org/~media/headquarters/attachments/sections/library/publications/2013/7/all_factsheets_web%20pdf.pdf)).